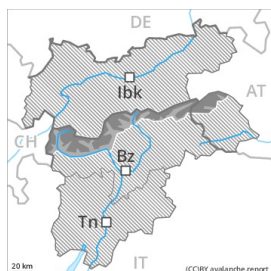






Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Dies vor allem an Tribschneehängen sowie bei Sonneneinstrahlung. Mit starkem Wind wachsen die bereits großen Tribschneeanisammlungen nochmals an. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

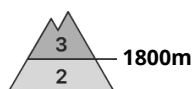
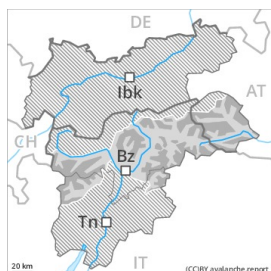
Seit Mittwoch fielen verbreitet 40 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise noch gefährliche Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.



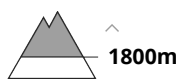
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



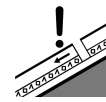
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Triebsschnee



1800m



Altschnee



Waldgrenze

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Es sind spontane Lawinen möglich. Mit teils starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Die Gefahrenstellen sind überschnit und schwer zu erkennen. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Mittwoch fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem im Norden und im Nordwesten. Im Südosten wenig Neuschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Triebsschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.01.2021



Waldgrenze



2200m

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen störanfällig. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Mittwoch fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise noch kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.